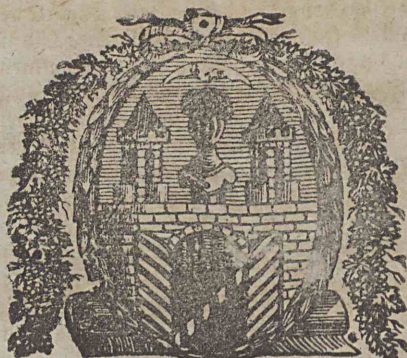




Redaction Dr W. Levysohn.

Montag den 15. Dezember 1856

Inserate.**Bekanntmachung.**

Der Verkauf von Christbäumen wird nur solchen Personen gestattet, die sich über den rechtmäßigen Erwerb derselben durch ein Attest der betreffenden Orts-Behörde auszuweisen vermögen. Verkäufer, die ein solches Attest nicht vorweisen können, haben nicht nur die Confiskation der Bäume, sondern auch außerdem ihre Bestrafung zu gewärtigen.

Gewerbevereinsversammlung

am 5. Dezember.

(Fortsetzung und Beschluß.)

Nachdem der Vortragende über die Thätigkeit des Hansabundes, über die Bildung der Gilden, sowie das Leben über in den Faktoreien noch Verschiedenes mitgetheilt hatte, beendigte derselbe den zweiten Zeitraum der Handelsgeschichte Deutschlands mit dem Versprechen, in der nächsten Versammlung den Vortrag fortzusetzen. Ordinarius Ahler machte hierauf nach einigen einleitenden Worten auf die neue Erfindung des sogenannten Waschpapiers aufmerksam, legte Papier und Dinte zur Ansicht vor und reinigte ein beschriebenes Blatt dieses Papiers mit einem feuchten Schwamme vollkommen.

Der Vorsteher-Stellvertreter fährt demnächst in den üblichen gewerblichen Mittheilungen und Besprechungen fort, wovon Folgendes ungefähr das Wesentlichste sein dürfte: In der Brüsseler diesjährigen Gewerbeausstellung ist eine

Hauptabtheilung ausschließlich für solche Gegenstände bestimmt gewesen, welche sich zum Wirtschaftsgebrauch der weniger Bemittelten eignen und sich durch Billigkeit und Dauerhaftigkeit auszeichnen. Es wird der Wunsch ausgesprochen, daß eine gleiche Einrichtung auch auf der für nächstes Jahr in Breslau beabsichtigten Gewerbe-Ausstellung getroffen werden möge, doch wird auch beklagt, daß letztere Ausstellung allzu früh der letzten folge, weil die Ermüdung des ausstellenden und schauenden Publikums zum Schaden der guten Sache, die unvermeidliche Folge davon sein dürfte.

— In Görlitz sind im Jahre 1855 auf 140 Webstühlen 14,000 Stück Tuche gefertigt und im Tuchhandel nach der Levante, Amerika, Holland u. s. w. im Ganzen ungefähr 75,000 Stück Tuch abgesetzt worden, wozu bemerkt wird, wenn Grünberg gegen dies letztere großartige Ergebnis bedeutend zurückbleibe, so dürfte die hiesige noch immer ansehnliche Weberei das erste Ergebnis ansehnlich übertreffen. — In Görlitz giebt es eine, von den Herren Severs & Schmidt mit 1000 Thalern beschenkte Darlehnskasse, welche den Gewerbetreibenden zu 4 % Zinsen Darlehne von 50 bis 100 Thalern macht. Etwas Ähnliches beabsichtigt der hiesige Gewerbeverein, sobald seine neuesten anderen Institutionen festen Fuß gefaßt haben werden. — Im Berliner Gewerbe-Institute können sich jetzt, außer den 300 Thaler jährlich empfangenden Stipendiaten, auch andere geeignete junge Leute am Unterricht theilhaben, wenn sie vierteljährig 10 Thaler bezahlen. — Die

Preise der Wolle, namentlich der ordinären, sind jetzt so hoch, daß sich die ältesten Leute kaum ähnlicher erinnern. Die ordinären Sorten würden längst ganz fehlen, wenn nicht aus den anderen Welttheilen jährlich immer größere Mengen davon herangeschafft würden. Es wird ein Bericht über die so eben erst geschlossene Londoner Woll-Auktion theilweis vorgelesen, wonach dort wiederum aus fast allen Theilen der Erde mehr als 180,000 Centner Wolle verkauft worden sind und die Preise, trotz der jetzigen Geldkrise, nochmals einen kleinen Aufschlag erfahren haben, was beklagt wird, weil schon jetzt die Wollpreise vielfach außer richtigem Verhältniß zu den Tuchpreisen seien. In London wiederholen sich Auktionen, wie die obigen, jährlich 3 bis 4 mal, wogegen der größte Wollmarkt des Continents, der Berliner, gewöhnlich kaum 90,000 Centner übersteigt und jährlich nur einmal stattfindet. — In Tuchfabriken ist namentlich dann leicht Selbst-Entzündung zu fürchten, wenn im heißen Trockenraume oder an der heißen Sonne getrocknete Wollen oder Tuche dicht zusammen oder übereinander gelegt werden, noch ehe sie Zeit gehabt, die empfangene Wärme auszustrahlen. — Ein anziehender Vergleich der verschiedenen Futtermittel ergiebt unter Anderem, daß 100 Pfund gutes Heu so vielen Nährstoff enthalten, als 420 Pfund Roggenstroh, 290 Pfund Gersten- und Haferstroh, 200 Pfund Kartoffeln, 58 Pfund Hafer, 50 Pfund Roggen, 40 Pfund Erbsen und 32 Pfund Bohnen. — Die in allen

Spinnereien jetzt in Thätigkeit seierenden Spindeln werden, wie folgt, berechnet: für Baumwolle 40 Millionen, für Wolle 8 Millionen, für Leinen 3 Millionen. Hiervon kommen aus England, den Goliath der Industrie, 21 Millionen für Baumwolle, 2 1/2 Millionen für Wolle u. 2 Millionen, also 1/3 des Ganzen für Leinen, wogegen der deutsche Zollverein bis jetzt nur aufzuweisen hat: 1 Million für Baumwolle, 1 Million für Wolle und nur 80,000 für Leinen, wonach er also noch ein sehr weites Feld zur Ausdehnung, namentlich in Baumwoll-Spinnereien, benutzen kann. — Es macht sich immermehr die Verwunderung geltend, wie das Gewerbe der Bäckerei, eines der wichtigsten und unentbehrlichsten, seit den ältesten Zeiten bei denselben Methoden der Knet- und Back-Einrichtung stehen geblieben sei, obwohl seit ungefähr 20 Jahren, namentlich in Frankreich, ausgezeichnete Verbesserungen erfunden und empfohlen worden sind. Gegenwärtig werden in Frankreich von Holland empfohlene Knet-Maschinen und Backöfen empfohlen, mit deren Hilfe es möglich sein soll, das Brot jährlich um 2 1/2 Thaler auf den Kopf billiger herzustellen. Wenn nicht die Bäcker Verbesserungen dieser Art selbst einführen, oder sich zu deren Einführung mittelst größerer Anstalten vereinigen, so ist zu beforgen, daß es zu ihrem Schaden von Andern geschieht, wogegen sie sich mit andern Handwerkern trösten können, wenn auch sie endlich der Nothwendigkeit der Maschinen-Anwendung in oder außer ihrer Häuslichkeit verfallen, insofern z. B. die Tuchmacher mancherlei Beschäftigungsweisen auf Maschinen und Anstalten haben übergehen lassen müssen, die sie früher handwels in ihrer Häuslichkeit verrichteten. Die Gefahr liegt bloß darin, daß man die Anforderung der Zeit nicht rechtzeitig erkennt und ihr Genüge thut. — Der Vorsteher, Stellvertreter schließt aus eigener kürzlicher Anschauung einige Worte an über die großartigen Fortschritte der Industrie Berlins, aus der man nach allen Seiten lernen, sich gleichsam auf dem Niveau seiner Zeit halten und für deren Fortschritte sich begeistern könne. Kein Handwerker, meint er, der es mit seinem Fach und seinem und der Seinen Wohlstande wohlmeine, solle die Kosten scheuen und von Zeit zu Zeit nach Berlin gehen, um sich von den besten Leistungen sei-

nes Faches und den Mitteln hierzu zu unterrichten; solche Kosten seien nur vortheilhaft angelegtes Kapital. Möchte der das Reisen erleichternde projectirte Omnibus nach Sorau bald zu Stande kommen. Auch sei Aussicht vorhanden, wenn auch erst nach Jahren, Grünberg an den hohen Vortheilen des Europa überziehenden Eisenbahnnetzes Antheil nehmen zu sehen, wozu die jetzt projectirten Liegnitz-Klopshener und Guben-Crossener Posener Eisenbahn das Mittel bieten dürften, indem nach Verwirklichung dieser Eisenbahnen eine Bahn von Klopshen über Neusalz und Grünberg nach Crossen nicht füglich ausbleiben könne und werde. — Zum Schluß wird auf den sehr erfreulichen, einen mächtigen Fortschritt hiesiger Tuchmanufactur anbahnenden kürzlichen Beschluß des hiesigen Tuchmachergewerks hingewiesen, eine Dampfmaschine von 40 Pferbekraft für Walkerei und Rauherei aufstellen zu wollen.

Unterhaltungs-Abend des Fränzchen-Vereins.

Sonntag den 14. Dezember Abends 8 Uhr im großen Saale des Herrn Künzel.

Der Vorstand.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Profession als Sattler hierorts weiter fortsetzen werde und bitte ein hochzuverehrendes Publikum, mich mit allen in mein Fach schlagenden Arbeiten beehren zu wollen. Es wird mein stetes Bestreben sein, die mich Besuchenden ganz zufrieden zu stellen. Meine Wohnung ist Kaltwiese der Tuchfabrik des Herrn Tobias gegenüber.

Grünberg, den 12. December 1856.

W. Kornatzky, Sattlermeister.

Mein Lager von echtem chinesischem, grünen und schwarzen Thee ist in allen Sorten in Dosen von 1/4 und 1/2 Pfund complettirt. Grünberg, d. 10. Dec. 1856. Chr. Frdr. Bergner.

Mein Druckwaaren-Lager ist jetzt wieder vollständig und mit den neuesten Mustern ausgestattet; ich empfehle solches zur Weihnachtszeit zur gütigen Beachtung.

C. Grade.

Holz-Verkauf.

Es sollen in den Fürstlich Hohenzollern'schen Forstrevieren nachstehende Hölzer öffentlich verkauft werden:

I. Revier Wothow.

8 Klastern elfen Scheitholz von Nr. 16 - 23.

12 Klastern elfen Astholz von No. 1 - 12.

5 Klastern kiefern Stockholz von Nr. 1 - 5.

17 Schock kiefern Reißig von No. 1 - 13 und von 426 - 429. Scheideholz.

1 1/2 Klastern kiefern Scheitholz 4 Astholz.

II. Revier Wolnisch-Nettkow.

1 Klastern elfen Astholz.

52 Schock hart Reißig.

III. Revier Scherkendorf.

18 Schock hart Reißig.

IV. Revier Seedorf.

1 Klastern kiefern Astholz No. 57.

19 1/2 Schock kiefern Reißig No 160 bis 178 und 188.

Hierzu steht Termin auf

den 19. December 1856 Vormittags 9 Uhr im Rathskeller zu Rothenburg a. D.

an, wozu Käufer eingeladen werden. Verkaufsbedingungen nebst Taxe sind im unterzeichneten Forstamte einzusehen und die Forstbeamten zur Vorzeigung der Hölzer angewiesen.

Neu-Nettkau, den 11. Decbr. 1856.

Fürstliches Forstamt.

Giesmannsdorf. Der Herr von ausgezeichnete Güte empfiehlt zum Feste pro A. 7 1/2 Sgr. Bei regelmäßiger Abnahme würde ich dieselbe noch billiger berechnen.

Aug. Schirmer.

Auf dem Dominium Lang-Hermisdorf sind Mauerziegel, Dachziegel und Drainröhren in allen Größen zu verkaufen.

Ein Flügel wird zu mietthen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Lampen-Cylinder als auch Glocken in allen Façons und Größen empfiehlt die Glas- und Porzellan-Handlung von E. Brody.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in der Behausung des Seifenfabrikanten Hrn. **Hartmann** in Grünberg eine **Mehl-Niederlage** errichtet habe und bemüht sein werde, dort stets **gutes preiswürdiges Roggen- und Weizen-Dauermehl** vorräthig zu halten.

Indem ich ein geehrtes Publikum um gütige Abnahme bitte, offerire ich
gutes Roggenmehl, 16 $\mathcal{L}$. 13 Sgr.
" **Weizen** Nr. 1, 16 $\mathcal{L}$. 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.
" " Nr. 2, 16 $\mathcal{L}$. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Direkte Bestellungen an mich werden dort ebenfalls angenommen.
Barnd'sche Mühle, den 14. December 1856.

Adolph Hartmann.

Fertige Herren-Garderobe von J. Horowitz am Markt.

Für die gegenwärtige Saison habe ich ein reiches Lager Winterüberzieher, Calmuckröcke, Buckelnhosen, Atlas-, Sammet-, Cachemir- und gestickte Westen, so wie dopp. wattirte Schlafröcke von guten Stoffen anfertigen lassen. Die Fagons sind nach den neuesten Erscheinungen bei guter Arbeit und wird Keiner der mich Bechrenden mein Verkaufsort unbefriedigt verlassen.

Bestellungen nach Maasß werden prompt effectuirt.

Die Conditorei von August Schirmer

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr Lager feinsten **Honig- und Zuckerkuchen, Viqueur, Traganz, Schokolade- und Schokoladen-Nipptisch-Figuren**, als zu Geschenken sehr geeignet, so wie eine reiche Auswahl von Confituren zu geneigter Beachtung. Zu den Feiertagen werden Kranzuchen und Striegel bis zu 15 Sgr. stets vorräthig sein und werden recht zahlreiche Aufträge höflichst erbeten.

Großes deutsches Nationalwerk.

Vom 1. November dieses Jahres an erscheint in unserem Verlag:

W e n e r s

N e u e s

Konversations-Lexikon,

eine Real-Encyclopädie

für alle Stände.

Vollständig in 15 Bänden,

mit einer **Gratis-Zugabe** von über 300 Stahlstichen, bestehend in einem vollständigen neuen **geographischen Atlas**, einem **physikalischen Atlas**, einer **Gallerie** der interessantesten **Porträts** und einem **Album** malerischer Städte-Ansichten.

Jede Woche erscheinen **eine bis zwei Lieferungen**, jede zu 4 Bogen, mit 1 Stahlstich.

Subscriptionspreis nur 3 Sgr. für die Lieferung.

 **Was mehr** erscheint als 15 Bände oder 1200 Bogen erhalten die **Subskribenten gratis** 

unser **Neues Konversations-Lexikon** wird ein Wörterbuch der allgemeinen Bildung, **neuer, vollständiger, besser und billiger**, als irgend eines seiner Vorgänger. Es ist auf das **Verständniß aller Bildungsgrade** berechnet, dem **Vermögen des großen Publikums** angepaßt, enthält **Alles wirklich Wissenswerthe** in der prägnantesten und anziehendsten Form, ist **frei** von allem **Formelraum** und gelehrtem Wust, schließt alles **rein Fach-Wissenschaftliche** und nur einer **exklusiven Leserschaft Interessante** aus, steht aber ganz auf dem **Höhepunkte** unserer heutigen **Kenntniß** und **Erfahrung** und läßt an **Reichhaltigkeit** und **Zahl der Artikel**, an **Präcision** und **Ausführlichkeit** der **Darstellung**, bei **Wettem** Alles hinter sich, was die **Literatur** in diesem **Fach** bisher geboten hat.

Wegen **Plan** und **Organismus** des **Werkes** verweisen wir auf die den **Beitzungen** beiliegenden **Prospecte** und die von allen **Buchhandlungen gratis** zu erhaltenden **Probehefte**.

Hildburghausen.

Das Bibliographische Institut.

 Zu beziehen durch **W. Levysohn** in **Grünberg** in den **3 Bergen**.

Die Conditorei des Fr. Hartmann

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl von **Honig- u. Zuckerkuchen, Viqueur, Traganz**, und **Zuckergußfiguren**, so wie **feine und gewöhnliche Confecte** zum **Baumbhängen** und bittet um **geneigten Zuspruch**.

Das photographische Atelier

von **R. Kargel**, **Berlinerstr. Nr. 110** empfiehlt sich zur Anfertigung **photographischer Portraits auf Glas** (neueste Erfindung), welche die bis jetzt gehaltenen Photographien an **Schärfe und Klarheit** bedeutend **übertreffen**. Die **Sitzung** dauert nur **einige Sekunden**.

Kalkasche.

Bei meiner an der **Poln.-Kesseler Straße** hier selbst belegenen **Kalkbrennerei** befindet sich eine **Quantität Kalkasche** zum **Düngen**, welche in **pro zweispännige Fuhr** **untermessen zu 10 Sgr.** offerire. **Grienz, Maurerstr.**

Die **obere Etage** im **Linkelmann'schen Hause**, die bis jetzt **Herr von Löben** innehatte, enthaltend **2 vollständige Quartiere**, ist von **Neujahr** ab **anderweit zu vermieten**. Das **Nähere** beim **Hausbesitzer**.

Im **Verlage** des **Bibliographischen Instituts** zu **Berlin** ist so eben erschienen und durch **W. Levysohn** in **Grünberg** in den **drei Bergen** zu beziehen:

Tabellarische Uebersicht d. brandenburgisch-preussischen Geschichte von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart; für Schule und Haus entworfen v. Otto Hum-burg. In **Tableauform**. **Preis 5 Sgr.** — Diese **Tabelle**, auf das **Vollständigste** bearbeitet, zerfällt in folgende **Rubriken**:
1. **Gleichzeitige Haupt-Begebenheiten** der **allgemein. Welt-Gichte**.
2. **Haupt-Begebenheiten** aus der **brandenburgisch-preussischen Geschichte** und
3. **Erwerbungen und Erweiterungen** des **Staates**.

Zu Weihnachtseinkäufen

empfehle ich mein **Waarenlager**, welches durch **neue Zufuhren** mit den **modernsten und passendsten Gegenständen** auf das **Reichhaltigste** assortirt ist, die **reellste Bedienung** versichernd, einer **gütigen Beachtung**.

S. Hirsch.

Sonntag den 14. December von
Nachmittags 4 Uhr ab

CONCERT

im Königsfaale.

H. Künzel.

Alle Sorten parfümirter Seifen, insbesondere **Mandel-seife** empfiehlt, so wie den rühmlichst bekannten **Bail'schen Cacao-Thee**
Heinrich Hübner.

Weinverkauf bei:

Riemer Helbig, 7 Sgr.

Schmidt Lehmann, 8 Sgr.

Wih. Pitz, Niederstraße 8 Sgr.

A. Rump am Markt, 7 Sgr.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 28 Nov. Werführer Heirr. Adolph Carl's eine L., Florentine Amalie Agnes — Den 29. Buchmacherses Ernst Eduard Grasse eine L., Caroline Aug. Den 1. Decbr. Stellmachersstr. Reinh. Rud. Bfing eine L., Anna Rosa. Tischlerges. Carl Adolph Zimmerling ein S., Heirr. Herrm. Fabrikarb. Joh. Heinrich Rud. Klupsch ein S., Joh. Heinrich Herrm.

Gebraute.

Den 4. Decbr. Häusel. J. Gottl. Schreck zu Krampe, mit Tgfr. Anna Elif. Kirchte zu Kühnau. — Den 10. Lehrer Joh. Traugott Klotz, mit Tgfr. Aug. Mosche.

Gestorbene.

Den 5. Decbr. Einw. George Fried Simke zu Lawalde, 77 J. 1 M. 20 T. Altersschwäche — Den 6. Des verst. Seilerges. Fried. Sam. Sucker Wwe, Dorothe. Carol. geb. Bareike, 54

J. 9 M. 16 T. (Leberentzündung). — Den 8. Bäckerstr. Jeremias Gottl. Reiche, 50 J. 3 T. (Schlagflus).

Alle Arten

Kalender

empfehl

W. Levysohn.

Marktpreise.

Nach Br. Maß und Gewicht pr. Schfl.	Sagan, d. 6. Dez.						Karge, d. 31. Nov.		
	höchst.	Pr.	Niedr.	Pr.	höchst.	Pr.	höchst.	Pr.	Niedr.
	tbl.	fg.	tbl.	fg.	tbl.	fg.	tbl.	fg.	tbl.
Weizen .	3	7	6	2	22	6	4	—	—
Roggen .	1	22	6	1	16	3	1	20	—
Gerste gr.	1	16	3	1	11	3	1	25	—
fl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer .	—	28	9	—	22	6	—	28	—
Erbsen .	1	18	9	1	15	—	2	5	—
Hirse .	—	—	—	—	—	—	2	10	—
Kartoffeln	—	16	—	—	—	—	—	14	—
Pen, d. Gtr	1	2	6	—	25	—	—	25	—
Stroh Sch	4	17	6	4	—	—	6	—	—

Am 10. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 19te Nummer der **Ziehungsliste**.
Preis: vierteljährlich 8 Sgr.

Vom 1. Januar 1857 ab wird diese Zeitschrift **allwöchentlich** in derselben Stärke wie bisher ausgegeben werden. Obgleich nun aber **doppelt** soviel geliefert wird als früher, wird der Preis doch nur um ein Geringes, **nämlich auf 12 1/2 Sgr.** pro Quartal, erhöht werden, für welchen Preis die **Ziehungsliste** durch alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes bezogen werden kann.

In den bisher erschienenen Nummern lieferte die Ziehungsliste nicht nur eine **vollständige** Uebersicht aller in der Zeit ihres Erscheinens vorgekommenen Verloosungen, sondern gab auch von den österreichischen 250 und 500 fl. Loosen, den nassauischen Domianalkassen - Anleihe - Scheinen, den Mailand-Como-Renten-Scheinen, der englisch-österreichischen Anleihe von 1852, der lombardisch-venetianischen Anleihe von 1854, den sardinischen 36 fl. Loosen, dem Gräfl. Keglevich'schen Anlehen, dem Fürstlich Windischgrätz'schen Anlehen, den galizisch - ständischen Pfandbriefen, den krakau - oberschlesischen Eisenbahn - Obligationen, den kurhessischen 40 Thlr. Loosen, den Lippe-schaumburg'schen 25 Thlr. Loosen, den badischen 50 und 35 fl. Loosen, den kölnischen Stadt-Obligationen von 1849, den polnischen 500 fl. Loosen, den hamburg'schen 100 Mark-Banko Loosen, den preussischen Seehandlungsprämien-Scheinen, der Fürst Paul Esterhazy'schen Anleihe u. s. w. theils **jetzt gezogenen Serien**, wodurch die Brauchbarkeit dieser Zeitschrift noch bedeutend erhöht worden ist.

Das öftere Erscheinen der Ziehungsliste wird es gestatten, den Notizen für Aktienbesitzer in Zukunft eine grössere Ausdehnung zu geben, als dies bisher möglich gewesen ist, und sollen unter **den** im neuen Jahrgange auch möglichst vollständige **Listen** über **gestohlene, verlorene und sonst abhandkommene Staatspapiere** u. s. w. mitgetheilt werden.

Denen, welche die Ziehungsliste von ihrem Erscheinen ab zu beziehen wünschen, zur Nachricht, dass noch einige wenige Exemplare der 1855 erschienenen drei Nummern vorhanden sind, welche, wie auch jedes Quartal des Jahrgangs 1856, zum Preise von 8 Sgr. durch alle Buchhandlungen und Post-Anstalten bezogen werden können.